



Corona und das Hoffungsland

In jeder Krise steckt auch eine Chance. So leiden wir einerseits an allem, was aktuell nicht stattfinden kann. Zugleich eröffnen sich neue Möglichkeiten, uns als Hoffnungsträger für die Menschen in unserer Umgebung einzusetzen:

Notunterkunft für obdachlos gewordene Prostituierte

Frauen in der Prostitution trifft die Corona-Krise besonders hart. Durch die Schließungen der Bordelle oder das Verbot der Prostitution haben viele dieser Frauen, deren Lage vorher schon prekär war, von einem Tag auf den anderen ihre Einnahmequelle und oftmals auch ihre Unterkunft verloren. Wir haben nun vonseiten des Hoffungslandes das Angebot einer Notunterkunft für zunächst bis zu sechs Prostituierte ohne Obdach erschlossen. Die Frauen sollen mit den alltäglichen Mitteln versorgt und selbstverständlich pädagogisch begleitet werden. Dies zeigt sich in der Unterstützung bei Antragsstellungen, beim Einkaufen und gemeinsamen Essen, bei der Versorgung durch weitere Lebensmittel und Gesprächsangebote. Zudem ist vorgesehen, den Frauen durch ein Nähprojekt von Gesichtsmasken eine sinnvolle Beschäftigung im doppelten Sinne zu ermöglichen. Langfristig gesehen kann sich aus dem Projekt eine erste Möglichkeit der beruflichen Umorientierung entwickeln.

Lernhilfe als Nachbarschaftsprojekt

In normalen Zeiten begleiten wir Kinder aus sozial benachteiligten Familien und bieten z. B. kostenlose Nachhilfe an. Nun sind seit vielen Wochen die Schulen geschlossen und viele der Kinder haben keine Möglichkeit, die Schulaufgaben selbstständig zu erledigen und können keine Unterstützung der Eltern erhalten (z. B. aufgrund fehlender Sprachkenntnisse). Die Chancengleichheit zwischen privilegierten und sozial-benachteiligten Kindern schwindet mit jedem Tag, an dem die Schulen geschlossen sind. In der Homezone Stuttgart haben wir einen Weg gefunden, um eine solche Lernunterstützung im Rahmen eines Nachbarschaftsprojekts mit Ehrenamtlichen und Sozialarbeitern auch während Corona-Zeiten mit der mündlichen Zusage verschiedener öffentlicher Stellen und unter Einhaltung der Hygienevorschriften umzusetzen. Die Kids und ihre Eltern sind unglaublich dankbar dafür.

Sprachcafé digital

Einige der geflüchteten Frauen waren begeistert und sehr motiviert beim Sprachcafé in Ofterdingen dabei. Dann kam Corona und alles war aus. Inzwischen können wir

für alle ein digitales Lernen anbieten – dank Skype und WhatsApp. Die Frauen bekommen entweder Aufgabenblätter per Kopie in den Briefkasten oder digital zugeschickt. Und ein- bis zweimal pro Woche treffen sie sich dann per Skype/WhatsApp, besprechen die Aufgaben und üben vor allem das Sprechen. Das kommt in dieser Zeit der Kontaktsperre sehr zu kurz, da sie nur noch in ihrem eigenen Sprachraum Kontakte haben.

Gott schenkt genau so viel, wie notwendig ist!

Dieser Satz fasst am besten und in der aller kürzesten Form zusammen, was wir im vergangenen ersten Jahr der Aktion Hoffungsland erlebt haben. Es ist nicht unsere Leistung, unser Können oder unsere Kraft, die das ermöglicht hat, sondern vielmehr Gott selbst. Er schenkt uns dies alles, er öffnet die Türen, beruft hochengagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sorgt auch für die finanziellen Mittel.

Unser selbst gestecktes Ertragsziel für das Kalenderjahr 2019 lag bei 500 T€. Ende November waren wir noch satte 26 % unter diesem Ziel. Durch einen sehr erfreulichen Spendeneingang im Dezember konnten wir jedoch das Ziel mit 557 T€ sogar deutlich übererfüllen. Für uns ist das ein großes Wunder! Im ersten Jahr unserer jungen Gesellschaft hatten wir – in kaufmännischer Vorsicht – mit einem Defizit von -30 T€ geplant. Dieses wurde nun exakt ausgeglichen, sodass wir im Ergebnis sogar eine sogenannte schwarze Null erreicht haben! Dafür gilt unser ganz herzlicher Dank, allen privaten und gewerblichen Gebern und genauso allen Stiftungen und Förderorganisationen, ohne deren Unterstützung das nicht möglich gewesen wäre.

Bitte um Corona-Unterstützung

Im aktuellen Jahr stehen wir wieder vor ganz neuen Herausforderungen, die durch die Corona-Pandemie auch noch eine völlig neue Dimension bekommen haben. Trotzdem sind wir weiterhin zuversichtlich im Glauben an unseren Herrn und vertrauen darauf, dass er uns gemeinsam durch dieses turbulente Jahr 2020 führt.



Wolfgang Krüger, Stefan Kuhn
Geschäftsführer
Aktion Hoffungsland gGmbH



Augen auf!

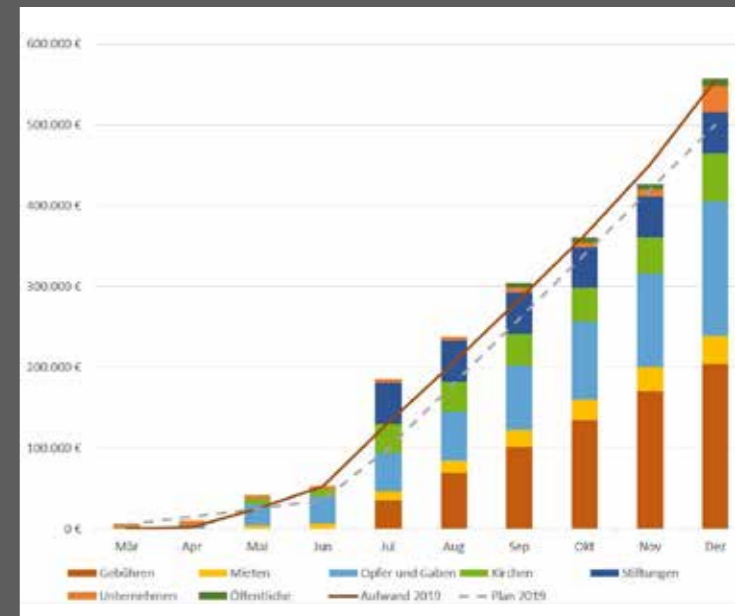
Impuls für mehr Aufmerksamkeit im Alltag

>> Wo gibt es „Natur“ in deiner Umgebung?

>> Mache dort einen Spaziergang. Welche Tiere und Pflanzen entdeckst du? Schließe immer wieder die Augen. Was hörst du? Was riechst du?

Aus: 40 Tage aufmerksam durch den Alltag
www.gottvoll.de

Erträge und Aufwand Aktion Hoffungsland 2019



Kontakt

Aktion Hoffungsland gemeinnützige GmbH
Furtbachstraße 16, 70178 Stuttgart
Telefon: 0711-96001-40 | Fax: 0711-96001-11
Mail: kontakt@aktion-hoffungsland.de
www.aktion-hoffungsland.de

Spendenkonto:
Aktion Hoffungsland gemeinnützige GmbH
IBAN: DE72 6005 0101 0405 1663 05
BIC: SOLADEST600
Spendenzweck: Corona-Hilfe